

Inhaltsverzeichnis

Siglenverzeichnis	11
1 Einleitung	13
1.1 Theoretische Kontextualisierung	14
1.2 Fragestellung	17
1.3 Auswahl der Korpustexte	19
1.3.1 Die Autorinnen und das „literarische Fräuleinwunder“	21
1.4 Methode und Gliederung	26
2 Raumtheoretische Ansätze	29
2.1 <i>Spatial Turn – Topographical Turn</i> : Zur Relevanz der Raumwende in den Literatur- und Kulturwissenschaften	29
2.2 Michel Foucault: <i>Von anderen Räumen</i> (1967)	34
2.3 Marc Augé: <i>Nicht-Orte</i> (1992)	40
2.4 Der Benjamin'sche Flaneur, Raum und Geschlecht	46
2.4.1 Die Figur des Flaneurs bei Walter Benjamin	46
2.4.2 Der öffentliche Raum und seine Nutzung durch Frauen	48
2.5 Michel de Certeau: <i>Die Kunst des Handelns</i> (1980)	54
2.6 Gaston Bachelard: <i>Poetik des Raumes</i> (1957)	60
2.7 Michail M. Bachtin: <i>Chronotopos</i> (1975)	65
2.8 Gilles Deleuze/Félix Guattari: <i>Das Glatte und das Gekerbte</i> (1980) und <i>Die einsame Insel</i> (2002)	69
3 Judith Hermann: <i>Sommerhaus, später</i> (1998) und <i>Nichts als Gespenster</i> (2003)	79
3.1 Forschungsstand	81

3.1.1	Hermanns Texte als Ausdruck eines Generationengefühls	84
3.1.2	Intertextuelles Verfahren und Gedächtnis	86
3.1.3	Räumliche Untersuchungen	89
3.1.4	Geschlechterkonstruktionen	92
3.1.5	Verschränkung der Paradigmen Raum und Geschlecht	93
3.2	Räumliche Analysen ausgewählter Erzählungen	95
3.2.1	<i>Sommerhaus, später</i> : Evokation räumlicher Dichotomien	95
3.2.1.1	Die Metropole als Nicht-Ort	95
3.2.1.2	Das Gutshaus als Projektionsfläche utopischer Hoffnungen	98
3.2.1.3	Das Taxi als Heterotopie im Sinne Foucaults	100
3.2.1.4	Unterschiedliche Perspektiven auf das Land	102
3.2.1.5	Das Aufheben der räumlichen Ordnung	104
3.2.2	<i>Diesseits der Oder</i> : Ein Leben nach der Utopie	105
3.2.2.1	Diesseits der Oder: Das Sommerhaus als sicherheitsstiftender Ort	106
3.2.2.2	Das Verlassen des Grundstücks als Auslöser von Instabilitäten	108
3.2.2.3	Jenseits der Oder: Schmerzhaftes Erinnerung an verratene Ideale	110
3.2.3	<i>Nichts als Gespenster</i> : Die Wüste als Läuterungsraum	113
3.2.3.1	Wüste, ein Sandmeer	113
3.2.3.2	Passagenraum Motel	117
3.2.3.3	Hotel International: Mobilisator transitorischer Identitäten	119
3.2.3.4	Fotografieren als Ausdruck von Vergänglichkeit	123
3.3	Geschlechtsspezifische Räume: Tendenzen einer veränderten Raumnutzung und -produktion	126
3.3.1	Die Umkehrung der Dichotomie von Land und Wasser	127
3.3.2	Raumnutzung: Gesteigerte Mobilität von Frauen	130
3.3.3	Angsträume: Einschränkung der Mobilität	135

3.3.4 Geschlechtsspezifische Raumproduktion: Räumliche und soziale Umschreibungen	138
3.3.5 Fazit: Inszenierung einer regressiven Utopie	140
4 Tanja Dückers: <i>Spielzone</i> (1999)	145
4.1 Forschungsstand	146
4.1.1 Generationenkonflikt/Postmoderne	147
4.1.2 Geschlecht, Sexualität und Körper	149
4.2 Spielplatz der Geschlechter: Cross-Dressing und Selbstverstümmelung als Negation der Geschlechtsidentität	151
4.2.1 Räumliche Opposition: Neukölln und Prenzlauer Berg	152
4.2.2 „Doing Gender“	153
4.2.3 Das Spiel mit Geschlechterkategorien über Cross-Dressing ...	156
4.2.4 Körper-Raum als relationales Konzept	159
4.2.5 Transvestismus als Schutzstrategie in Angsträumen	161
4.2.6 Fazit	162
4.3 Anti-Narzisse und Chamäleons: Das Wechselverhältnis von Stadt und Körper	164
4.3.1 Körper zwischen Diskurs und Materie	165
4.3.2 Die Materialisierung sozialer Praktiken im Raum	168
4.3.3 Berliner Stadtteile als Ausdruck des Handelns ihrer Bewohner	171
4.3.3.1 Neukölln	171
4.3.3.2 Prenzlauer Berg	174
4.3.4 Die Neugestaltung des Körpers am Prenzlauer Berg	176
4.3.5 Die Verschiebung der Grenzen des ‚Normalen‘	178
4.3.6 Fazit	179
4.4 Das Motiv des Flaneurs in Dückers' <i>Spielzone</i>	180
4.4.1 Konzepte des Flanierens nach Poe, Baudelaire und Benjamin	181
4.4.2 Das Lesen der Stadt als Zeichensystem	183
4.4.3 Der postmoderne Flaneur und die Flaneurin	187
4.4.4 Die Flaneur/innen in <i>Spielzone</i> als Mitgestalter/innen der Stadt	190

4.4.5 Die Figur Rainer zwischen Flaneur und Sammler	191
4.4.6 Ada als postmoderne Flaneurin	196
4.4.7 Fazit	200
5 Jenny Erpenbeck: <i>Heimsuchung</i> (2008)	203
5.1 Forschungsstand	204
5.1.1 <i>Heimsuchung</i> und Erinnerung	205
5.1.2 Räumliche Lesarten von <i>Heimsuchung</i>	210
5.1.3 Das zeitliche Paradigma in <i>Heimsuchung</i>	213
5.2 Insel der Heimsuchung: Grenzüberschreitungen als Negation des Insularen	214
5.2.1 Inseldiskurs im Anschluss an Moser und Deleuze	215
5.2.2 Inszenierung der räumlichen Abgrenzung in <i>Heimsuchung</i> ...	221
5.2.3 Subversion des Insularen durch Grenzüberschreitungen	228
5.2.4 Fazit	233
5.3 Verräumlichte Erinnerung: Die Inszenierung intimer Räume als Orte der Aushandlung von Vergangenheit	235
5.3.1 Die literarische Aushandlung der Vergangenheit	237
5.3.2 Raum als Speicher von Erinnerung	240
5.3.3 Bachelards Verortung von Erinnerung im Haus	243
5.3.4 Verborgene Räume als Speicher der Erinnerung	246
5.3.5 Fazit	251
5.4 Zeit wuchert im Rücken: Schichten der verräumlichten Zeit	252
5.4.1 Das Zusammenspiel von Raum und Zeit	253
5.4.2 Gesteinsschichten als Verräumlichung übergeordneter Zeit ...	259
5.4.3 Verflechtung subjektiver und gesellschaftlich-historischer Zeit	263
5.4.4 Fazit	269
6 Schluss	271
Literaturverzeichnis.....	279